

FUSSBALL HEUTE

Kreisliga B Gelnhausen
19.30 Uhr:
SV Altenmittlau II – SKG Mittel-Gründau II

Kreisliga C Gelnhausen Gr. 1
19.30 Uhr:
SV Melitia Roth II – Alem. Niedermittlau II
SG Wirthheim II/Höchst III – FSV Geisliitz II

Kreisliga C Gelnhausen Gr. 2
19.30 Uhr:
SV Hochland Fischborn II – KG Wittgenborn II

Kreisliga B Büdingen Gr. 1
19.30 Uhr:
SV Ober-Lais – SG Vonhausen/Eckartshausen
20.00 Uhr:
VfB Höchst – SG Hirzenhain/Merkenfritz

Kreisliga B Büdingen Gr. 2
19.30 Uhr:
KSV Eschenrod II – SG Wolferborn/M/B II

Kreisliga C Hanau
20.00 Uhr:
DJK Eintr. Steinheim – KSV Langenbergheim II

FUSSBALL AKTUELL

Kreisoberliga Frankfurt Frauen
Haitz-Langenselb. II – Bad Homburg/K. 4:0 (2:0)
Tore: 1:0 Hobe (4.), 2:0 Berger (17.), 3:0 Kleinfelder (60.), 4:0 Hobe (62.).

Kreisliga A Frankfurt Frauen
TSV Kassel – JSK Rodgau II 8:1

Regionalliga Nord

1. FC Germ. Egestorf-Langreder – FC St. Pauli II	3:1
1. Hamburger SV II	15 12 3 0 30:5 39
2. Flensburg	14 10 2 2 23:10 32
3. Wolfsburg II	15 8 4 3 29:14 28
4. Egestorf-Langreder	14 8 3 3 27:15 27
5. Jeddelloh	14 8 1 5 28:23 25
6. Norderstedt	13 6 5 2 20:14 23
7. St. Pauli II	14 6 4 4 26:18 22
8. Lübeck	14 7 1 6 19:18 22
9. Drochtersen/Assel	15 4 7 4 20:18 19
10. Braunschweig II	15 5 4 6 22:25 19
11. Hannover 96 II	14 4 6 4 18:12 18
12. Lüneburg	13 4 2 7 15:20 14
13. Oldenburg	14 3 4 7 16:24 13
14. Havelse	14 3 4 7 20:33 13
15. Rehden	15 3 3 9 12:27 12
16. Eutin	14 3 1 10 23:34 10
17. Hildesheim	15 2 4 9 7:24 10
18. Altona	14 3 0 11 12:33 9

Verbandsliga Nord

SV Weidenhausen – Hünfelder SV	ausgef.
SV Eschwege – TSV Rothwesten	ausgef.
1. Johannesberg	17 12 3 2 25:12 39
2. Hünfeld	16 12 1 3 45:20 37
3. Sand	15 10 2 3 43:20 32
4. Weidenhausen	16 9 3 4 41:30 30
5. Eschwege	16 8 3 5 36:21 27
6. CSC Kassel	15 8 3 4 33:19 27
7. Lehnert II	15 7 2 6 35:28 23
8. Kaufungen	16 6 5 5 25:30 23
9. Willingen	16 6 4 6 25:22 22
10. Schwalmstadt	17 5 6 6 25:28 21
11. Rothwesten	13 5 4 4 22:19 19
12. Dörnberg	16 6 1 9 32:41 19
13. Neuhoef	17 5 2 10 26:43 17
14. Bad Soden	16 4 4 8 37:45 16
15. Hessen Kassel II	17 4 2 11 27:48 14
16. Petersberg	17 2 5 10 21:37 11
17. Mengsberg	15 1 0 14 11:46 3

Kreisliga C Hanau

FC Büdesheim II – DJK Eintracht Steinheim II	5:3
1. Steinheim	14 11 1 2 78:26 34
2. Niederdorfelden	14 10 2 2 44:20 32
3. Wolfgang II	13 10 1 2 43:18 31
4. RW Großauheim II	13 9 4 0 39:15 31
5. Hilalspor Hanau II	13 8 3 2 49:18 27
6. Büdesheim II	15 8 2 5 54:36 26
7. Langenbergheim II	13 8 2 3 31:26 26
8. Niederissigheim II	14 7 3 4 34:19 24
9. Kilianstädten II	14 6 4 4 40:38 22
10. Oberdorfelden II	14 5 1 8 46:50 16
11. Dörnigheim SV II	13 4 1 8 32:47 13
12. Neuberg II	14 3 2 9 16:34 11
13. Steinheim II	13 3 1 9 23:68 10
14. Heldenbergen II	13 2 0 11 9:52 6
15. Hüttengesäß II	14 0 2 12 19:49 2
16. SV Langenselbold II	14 0 1 13 15:56 1

Kreisoberliga Frankfurt Frauen

SG Haitz/Langenselbold II – SG Bad Homburg/Köppern	4:0
1. Dorteilweil	11 11 0 0 70:5 33
2. Egelsbach	9 8 0 1 50:6 24
3. Oberrad	11 8 0 3 32:11 24
4. Offenbach	8 6 1 1 32:12 19
5. Langen	9 6 0 3 24:16 18
6. Oberdorfelden	11 4 1 6 23:31 13
7. Neu-Isenburg II	10 4 1 5 25:34 13
8. Haitz/Langenselbold II	9 3 1 5 13:18 10
9. Mittelbuchen II	7 2 1 4 18:32 7
10. Bad Homburg/Köppern	8 1 1 6 7:32 4
11. Kickers Frankfurt	11 0 0 11 3:49 0
12. Oberhessen	8 0 0 8 2:53 0

Kreisliga A Frauen

TSV Kassel – JSK Rodgau II	8:1
1. Burg-Gräfenrode	12 9 3 0 43:9 30
2. Dietzenbach	11 7 3 1 25:4 24
3. Kassel	11 8 0 3 35:19 24
4. Offenbach II	10 7 1 2 23:10 22
5. WB Frankfurt	12 6 3 3 23:12 21
6. Neuses	10 6 2 2 39:11 20
7. Bad Nauheim II	12 5 2 5 20:20 17
8. Niederursel II	9 4 3 2 26:8 15
9. Spielberg	12 5 0 7 21:19 15
10. TSG Frankfurt II	11 4 1 6 13:16 13
11. Blau Gelb/Riedberg	11 3 1 7 11:21 10
12. Rodgau II	11 3 1 7 13:34 10
13. Langenbergheim	11 1 0 10 8:78 3
14. Großauheim zurückgezogen	



Eintracht-Profis David Abraham (links) und Marius Wolf (rechts) scherzen mit Moderator und Fanbetreuer Clemens Schäfer.

FOTOS: JORDAN

„Die besten Fans der ganzen Liga“

Eintracht-Profis David Abraham und Marius Wolf beim Fantreff in Oberrodobach

Fußball (jjo). Große Freude bei den Eintracht-Fanclubs aus Altenstadt, Rodenbach und Langenselbold. Sie hatten einen Fantreff mit den Profis David Abraham und Marius Wolf gewonnen. Die Vorfrende wurde gestern Abend umso größer, je mehr Zeit sich die Kicker ließen. Schließlich belohnten sie ihre Fans durch Autogramme, Selfies und erfrischende Antworten im Gespräch mit Fanbetreuer Clemens Schäfer.

Abwehrspieler Marius Wolf stellte erst einmal klar: „Eintracht Frankfurt hat die besten Fans der Liga. Wenn wir auswärts antreten, fühlt es sich manchmal wie ein Heimspiel an.“ David Abraham, der zurzeit bei den Frankfurtern in Abwesenheit des verletzten „Fußballgotts“ Alexander Meier die Kapitänbinde trägt, entschuldigte sich zunächst für die 75-minütige Verspätung der beiden. Schuld war Trainer Niko Kovac, der nach vier trainingsfreien Tagen eine längere Einheit angesetzt hatte.

Klaus Schejna war da bereits gegangen. Der Rodenbacher Bürgermeister und Dauerkartenbesitzer von Eintracht Frankfurt hatte nur

eine Stunde Zeit, musste noch zu Haushaltsberatungen. Dabei hatte er sich auf die beiden Spieler, vor allem auf David Abraham, sehr gefreut: „Ich bin begeistert von seiner Spielweise. Er hat es geschafft, Carlos Zambrano nahtlos zu ersetzen.“ Schejna wiederum hatte es geschafft, den drei Fanclubs den Bürgertreff als Veranstaltungsort für den Fantreff kostenlos zur Verfügung zu stellen. Während der Sommerpause hatten sie sich für die Veranstaltung beworben: „Das ging dann relativ schnell“, sagt Timo Kaufmann vom EFC Altenstadt, der mit dem EFC Langenselbold zu den ältesten Fanclubs des Bundesligisten zählt. Deutlich jünger ist der erst vor drei Jahren gegründete Adlersquad Rodenbach. Der Vorsitzende Martin Polach freute sich, die Mitgliederzahl in drei Jahren von zwölf auf inzwischen 70 gesteigert zu haben.

Einen Boom erlebt zurzeit auch Eintracht Frankfurt. Deswegen plant der Verein, besser gesagt die Stadt Frankfurt, das Waldstadion in den kommenden Jahren auszubauen und die Zahl der Stehplätze um circa 8000 zu erhöhen. Dies berichtet Nina Kubuschinski, die Vorsit-



Eintrachts Abwehrchef David Abraham schreibt fleißig Autogramme.

zende des Fanclubverbands, während die Anhänger geduldig auf ihre Stars warteten.

Abraham und Wolf widmeten sich zunächst den jüngsten Fans, schrieben Autogramme, posierten für Fotos und sorgten für strahlende Gesichter bei den Nachwuchshängern, die so lange ausgeharrt hatten. Die jüngeren Fans waren es

auch, die während des anschließenden Fangesprächs mit erfrischend direkten Fragen für Erheiterung bei allen Anwesenden sorgten. So wollte einer von Marius Wolf wissen: „Sie haben einige Tattoos. Würden Sie sich auch den Adler auf die Brust stechen lassen?“ Wolf konterte schlagfertig: „Ich würde gerne, aber das dürfen wir leider während der Saison nicht.“ Damit spielte er nebenbei auf den früheren Rechtsverteidiger Guillermo Varela an, der vor dem DFB-Pokalfinale im Mai in Berlin durch ein entzündetes Tattoo für einen Skandal gesorgt hatte.

An das Pokalendspiel hat David Abraham trotz der Niederlage gegen Borussia Dortmund sehr positive Erinnerungen: „Das war eine tolle Atmosphäre. Alle Fans waren da. So etwas habe ich vorher noch nie erlebt.“ Der Südamerikaner verriet außerdem, dass er in seiner Heimat Argentinien Independiente de Avellaneda die Daumen drückt. Einer Einladung des Rodenbacher Fanclubs zum Grillen auf dem Parkplatz Gleisdreieck wollte Abraham dagegen nicht direkt zusagen: „Da muss ich erst meinen Ernährungsberater fragen.“

16 Pflichtspiele Sperre nach Tritt gegen Schiedsrichter

Sportgericht bestraft Hesseldorfer Misini / Punktabzug und Geldstrafe für SG H/W/N/Spielberg

Fußball (dg). Mittelfeldspieler Nijazi Misini vom B-Ligisten SG Hesseldorf/Weilers/Neudorf/Spielberg ist gestern Abend im Rahmen einer Sportgerichtsverhandlung im Aufenauer Landgasthof „Zur Quelle“ zu einer Sperre von 16 Pflichtspielen verurteilt worden. Darüber hinaus musste auch der Verein des Akteurs massive Strafen hinnehmen.

Das Gelnhäuser Kreissportgericht mit dem Vorsitzenden Günter Kauck (Sotzbach) sowie den Beisitzern Hans Götz (Birstein) und Frank Gerhold (Geisliitz) sah es als erwiesen an, dass der genannte Akteur im Punktspiel am 31. Oktober gegen Melitia Aufenau im Zuge einer gegen ihn verhängten Gelb-Roten Karte Schiedsrichter Karim Souki aus Fliesen getreten hatte. Zudem wird das erwähnte Match, das vier Minuten vor dem Ende der regulären Spielzeit unmittelbar nach der Tötlichkeit von Misini beim Stand von 1:1 abgebrochen wurde, mit 3:0 Toren und drei Punkten für Melitia Aufenau gewertet. Darüber hinaus bekommt die SG Hesseldorf/Weilers/Neudorf/Spielberg aufgrund des ihrerseits ver-

schuldeten Spielabbruchs drei Punkte abgezogen und muss zudem eine Geldstrafe in Höhe von 75 Euro plus die Verfahrenskosten bezahlen.

Der Unparteiische Souki hatte zu den Umständen des Abbruchs einen Sonderbericht verfasst. In diesem legte der Schiedsrichter dar, dass er dem bereits mit Gelb verwarnten SG-Akteur Misini nach einer despektierlichen Aussage in Richtung seiner Person die Ampelkarte gezeigt habe. Daraufhin sei der Spieler aggressiv geworden und habe „in Kung-Fu-Manier“ versucht, ihn in den Genitalbereich zu treten. Er habe sich gerade noch wegdrehen können, sodass er lediglich am rechten Oberschenkel getroffen wurde, erklärte Souki. In dieser Situation sei er geschockt gewesen und habe sich vom tobenden Misini – der von Mitspielern mühsam festgehalten worden sei – bedroht gefühlt. Aufgrund dessen habe er das Spiel abgebrochen, schilderte Souki die Eskalation des Geschehens aus seiner Perspektive.

Souki betonte allerdings in seinem Bericht sowie im Verlauf in der mündlichen Verhandlung, dass ihn Misini eine Dreiviertelstunde nach

dem Spielabbruch auf Vermittlung von SG-Spielertrainer Damir Dudevic in der Schiedsrichterkabine aufgesucht und sich in aller Form für seinen Ausraster entschuldigt habe. Er habe die Entschuldigung angenommen, für ihn sei die Sache damit erledigt. Wobei Souki sowohl die Platzordner der SG H/W/N/Spielberg als auch die Spieler und Funktionäre von Melitia Aufenau lobte. Alle hätten vorbildlich zur schnellen Deeskalation der Situation beigetragen.

Misini – der während der Verhandlung neben dem Schiedsrichter saß und für den die laufende Saison aufgrund des gegen ihn verhängten Strafmaßes vorzeitig beendet ist – drückte erneut sein Bedauern über den Vorfall aus. Er sei als fairer und besonnener Spieler bekannt und wisse auch nicht, was in diesem Moment in ihn gefahren sei. „Ich habe einen großen Fehler gemacht.“ Das Ganze tue ihm sehr leid und er sei froh, dass Souki seine Entschuldigung angenommen habe.

Auch der Vereinsvorsitzende Klaus Werth entschuldigte sich im Namen der SG HWN/Spielberg nochmals ausdrücklich beim Un-

parteiischen und plädierte auf ein den schwerwiegenden Umständen entsprechendes, aber dennoch möglichst mildes Strafmaß sowohl für den reuigen Spieler, als auch für den Klub. Werths Aufenauer Pendant Jan Volkmann verzichtete angesichts des stets sachorientierten Verhandlungsverlaufs auf einen längeren Redebeitrag, sondern ließ lediglich wissen, dass das Sportgericht aus der Sicht der Melitia verhältnismäßige Sanktionen verhängen möge.

Diesem Wunsch kam das Urteilsgremium nach, die ausgesprochenen Strafen bewegten sich weitgehend im satzungsmäßig festgelegten Mindeststrafenbereich. Günter Kauck bedankte sich bei allen Beteiligten und insbesondere beim Schiedsrichter für „die sportlich faire Aufarbeitung“ dieses außergewöhnlichen Falls. Abschließend richtete er einen Appell an alle regionalen Amateurlubs, sich bezüglich des respektvollen Umgangs mit Schiedsrichtern, aber auch untereinander, zu sensibilisieren. Denn dieser gegenseitige Respekt sei der unverzichtbare Markenkern einer gesunden Amateurfußballszene.